

Tibet Initiative Deutschland e. V.

Regionalgruppe Hamburg
Kulturhaus Eppendorf
Julius-Reincke-Stieg 13a
20251 Hamburg
Tel. +49 40 479347
tid-hamburg@gmx.de
www.tibet-hamburg.de



Hamburg, d. 30. 4. 2012

13. Mai 2012, 16.00 Uhr
Völkerkundemuseum Hamburg
Rothenbaumchaussee 64, 20148 Hamburg
Eintritt: 7 €, 3 €

Veranstalter: Völkerkundemuseum Hamburg, Verein der Tibeter in Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg, Gesellschaft für bedrohte Völker, Asienreferat und Regionalgruppe Hamburg, Tibetisches Zentrum e.V. Hamburg, Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg.

Fotografien:
Michael Buckley



Der 57-minütige Film „**from Nomad to Nobody**“ (2011, Kanada) des Regisseurs **Michael Buckley** zeigt in einer synchronisierten deutschen Fassung die Notlage der tibetischen Nomaden. **David Demes**, studentischer Mitarbeiter der Tibet Initiative Deutschland e.V., wird in einem anschließenden Vortrag weitere Informationen über die Situation der tibetischen Nomaden geben.

Die Nomadenausstellung des Museums kann vorher besichtigt werden. Das Museum schließt um 18.00 Uhr.

Die Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg weist auf mehrere Veranstaltungen im Völkerkundemuseum, Spiegelsaal des Museums für Kunst und Gewerbe, Werkstatt für Internationale Kultur und Politik und im Abaton-Kino im August hin. Die Tibet Initiative Deutschland, Hamburg beteiligt sich zum dritten Mal mit befreundeten Organisationen als Mitveranstalter an den alle zwei Jahre stattfindenden Chinawochen (CHINA TIME 2012) des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg vom 9. bis 25. August 2012. Im Mai kann bereits auf die Veranstaltungen aufmerksam gemacht werden. Vorgestellt wurden sie bereits im Hamburger Rathaus in Gegenwart des *stellvertretenden chinesischen Generalkonsuls Weiping Xing*. Auch auf den Nomadenfilm im Völkerkundemuseum wurde vor ca. 50 Veranstaltern aufmerksam gemacht. Es wird ein Programmheft des Senats und eine Ankündigung im Internet geben.



Tibet Initiative Deutschland e.V.
Regionalgruppe Hamburg

Kulturhaus Eppendorf
Julius-Reincke-Stieg 13a
20251 Hamburg
Tel. 040 - 47 93 47
tid-hamburg@gmx.de
www.tibet-hamburg.de



Hamburg, d. 15.4.2012

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde Tibets,

die *Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg* lädt Sie herzlich zu einer Filmvorführung und zu einem Vortrag über die Nomaden Tibets am **13. Mai 2012 um 16.00 Uhr** in das **Völkerkundemuseum Hamburg** ein. Diese Veranstaltung findet im Rahmen des China-Kulturjahres 2012 in Deutschland statt. Das *Völkerkundemuseum*, das *Tibetische Zentrum e.V. Hamburg*, die *Gesellschaft für bedrohte Völker, Asien-referat und Regionalgruppe Hamburg* und der *Verein der Tibeter in Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg* sind die Veranstalter. Der 57minütige Film „**from Nomad to Nobody**“ (2011, Kanada) des Regisseurs **Michael Buckley** zeigt in einer synchronisierten deutschen Fassung von David Demes die Notlage der tibetischen Nomaden.

David Demes, studentischer Mitarbeiter der Tibet Initiative Deutschland e.V., Frankfurt a. M. wird in einem anschließenden Vortrag weitere Informationen über die Situation der tibetischen Nomaden geben.

Kommentar von **Michael Buckley** zu seinem Film:

„Der Dokumentarfilm „from Nomad to Nobody“ zeigt das Verschwinden der tibetischen Nomaden. Diese Dokumentation ist eine persönliche Sicht auf die Notlage der Nomaden in Tibet. Der Film wurde an Originalschauplätzen in Tibet und in Nordindien gedreht. Tibetische Nomaden werden zwangsweise durch die Kommunistische Partei der Volksrepublik China umgesiedelt. Sie müssen ihre traditionellen Weidegebiete verlassen und in Ghettos ziehen, wo sie ausgegrenzt sind und kaum eine Chance haben, einen angemessenen Lebensstandard wieder zu erreichen. Früher waren sie mit ihren Yaks autark und lebten in einer vollständig nachhaltigen Art und Weise. Jetzt sind sie arbeitslos und abhängig von der chinesischen Regierung. In einer Zeit, wo Nachhaltigkeit das Mantra ist, macht die chinesische Politik keinen Sinn. Die Umsiedlungspolitik wurde entwickelt, um die Nomadenkultur auszulöschen und ihre starken Verbindungen zu traditionellen tibetischen Werten abzuschneiden. 4000 Jahre lang waren die Nomaden mit ihren Yaks die Verwalter des tibetischen Graslandes.“

Am Infostand der Tibetinitiative Hamburg sind Informationsblätter über die Situation der Nomaden in Tibet erhältlich, u. a. auch über das Gesamtprogramm der Tibetinitiative (TID Hamburg), der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV), des Tibetischen Zentrums in Hamburg (TZ), des Vereins der Tibeter in Hamburg (VdTiD), der International Campaign for Tibet, Deutschland e.V. (ICT) und des Völkerkundemuseums im Rahmen der Chinawochen (CHINA TIME 2012) vom 9. - 25. August 2012 in Hamburg.

Das Museum für Völkerkunde zeigt bis zum 20.5. 2012 die Ausstellung „**Brisante Begegnungen - Nomaden in einer Sesshaften Welt**“. Es wird die Frage gestellt, wie sich *nomadische Lebenswelten mit sesshaften Gesellschaften vertragen*. Wissenschaftler der Universität Leipzig und Halle-Wittenberg, des Instituts für Länderkunde, des Helmholtz Instituts und des Max Planck Instituts für ethnologische Forschung präsentieren im Museum für Völkerkunde eine umfangreiche Schau, die „auf ein mehr als zehn Jahre andauerndes Projekt des Sonderforschungsbereichs ‘Differenz und Integration’ fußt, an dem Archäologen, Ethnologen, Geografen, Historiker und Orientalwissenschaftler beteiligt sind“. (Museumswelt Hamburg - Hamburger Abendblatt - Spezial für den Winter 2011/2012, S. 10 f)

Fotografien: Michael Buckley



Für die Besucher der Film- und Vortragsveranstaltung über tibetische Nomaden sind u.a. die von dem Ethnologen Andreas Gruschke in der Ausstellung zur Verfügung gestellten tibetischen Leihgaben, die dazugehörenden Legenden und die im Katalog „*Kleines abc des Nomadismus*, 2011, Annegret Nippa und Museum für Völkerkunde Hamburg“ abgedruckten Texte (S. 214 und S. 250 ff) von Interesse. Es empfiehlt sich ein Besuch der Ausstellung vor 16.00 Uhr. Nach dem Besuch der Ausstellung wird sich sicher im Hörsaal nach der Filmvorführung und dem Vortrag eine interessante Diskussion ergeben. Das Museum schließt nach dem Ende der Tibetveranstaltung im Hörsaal um 18.00 Uhr.

Mit herzlichen Grüßen

Helmut Steckel

(Sprecher der Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg)